



Jahresbericht
der
Sektion Berlin
des
D. u. De. Alpenvereins
für
1933



Jahres-Bericht

der

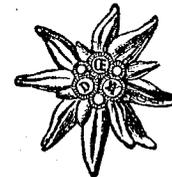
Sektion Berlin

des

D. u. Ö. Alpenvereins

für

1933



Vorstand.

Der Vorstand der Sektion besteht vom 1. April 1934 ab aus folgenden Mitgliedern:

1. Dr. R. Hauptner, Kommerzienrat, Vorsitzender,
2. W. Berndt, Oberverwaltungsgerichtsrat, Stellvertreter des Vorsitzenden u. Schriftführer,
3. C. Schmidt, Bankbeamter, Schatzmeister,
4. E. Klatt, Professor, Verwalter der Sammlungen,
5. E. Köhn, Regierungsbaumeister, 1. Hüttenwart,
6. R. Herzner, Baumeister, 2. Hüttenwart,
7. D. Satow, Studienrat, Jugendwart.

Beiräte:

8. R. Krünert, Konrektor i. R.,
9. Dr. R. Mige, Ministerialrat,
10. Dr. Fr. Scholz, Senatspräsident,
11. Dr. G. Brandl,
12. W. Schönrock, Studienrat,
13. Dr. G. Schrödter, Regierungsrat a. D.,
14. Dr. H. Hoffmann, Chemiker,
15. G. Unger, Kaufmann,
16. E. Schneider, Dipl.-Ing.,
17. H.-W. Pape, Gerichtsassessor.

Außerdem gehört der Ehrenvorsitzende, Staatsminister Dr. R. v. Sydow, nach § 12 der Satzung ständig dem Vorstand an.

Bericht des Vorsitzenden.

Erstattet in der Jahresversammlung am 9. März 1934.

Das Jahr 1933 hat unserer Sektion wie dem Gesamtverein mancherlei Überraschungen gebracht. Waren diese durch den politischen Umschwung vom 30. Januar bedingt, der sich im Laufe des Jahres durch die Einreihung der reichsdeutschen Sektionen in den Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband, Gruppe Bergsteigen, auswirkte, ferner durch die Einführung des Arierparagraphen und Vorbereitung einer neuen Satzung, so lähmte die im Mai verhängte Grenzsperr unsere alpine Tätigkeit in unserem Hüttengebiet und den gesamten österreichischen Alpen. Gedenken wir der gesteigerten wirtschaftlichen Schwierigkeiten, der zahlreichen Verluste von Mitgliedern durch Tod sowie infolge des im Gesamtverein eingeführten Arierparagraphen, so ist dadurch die Begründung des ungewöhnlich großen Verlustes an Mitgliedern gegeben, die wir allerdings mit vielen andern Sektionen teilen. Durch Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Geh. Oberregierungsrat Heino von Achenbach (23), Rektor a. D. Ferdinand Bergschmidt (21), Kartograph Max Berg (27), Hutfabrikant Oskar Bluth (07), Kunstmaler Konrad Dielitz (77), Kunstmaler Jaques Faschingbauer (05), Fräulein Margareta Frenzl (31), Professor Dr. Ernst Gilg (01), Geh. Kommerzienrat Georg Haberland (01), Patentanwalt Karl Hallbauer (27), Kaufmann Robert Hildebrandt (31), Kaufmann Karl Hoffmann (06), Geh. Sanitätsrat Dr. Johannes Hofmeier (91), Kaufmann Georg Japha (09), Fabrikbesitzer Hermann Kaufmann (11), Direktor Dr. Arno von der Bach-Lewinski (04), Kaufmann Hans Lichtenstein (10), Privatier Ernst Liebe (81), Dr. jur. Martin Lohmstein (94), Kaufmann Theodor Ludwig (02), Kaufmann Franz Marg (14), Regierungsrat Otto Matthias (21), Kaufmann Oskar Mengel (07), Privatdozent Dr. Friedrich Meyer (21), Fabrikbesitzer Fritz Neumann (97), Direktor Albert Rabe (99), Arzt Dr. Arthur Schlefinger (28), Bankdirektor Sigmund Schwitzer (99), Sanitätsrat Dr. Max Seckmann (06), Bankier Max Sieber (04), Kaufmann Julius Stahn (00), Handelsgerichtsrat Paul Stoehr (90), Regierungsrat Dr. Walter Theel (93), Bildhauer Ludwig Vordermayer (21), Architekt Georg Welter (12).

Wir werden den Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus andern Gründen schieden 222 Mitglieder aus, 20 mußten aus der Mitgliederliste gestrichen werden, so daß sich eine Minder-
rung um 277 ergab, welcher Zahl 86 Neueintritte gegenüberstehen.

Das **Silberne Jubiläumsabzeichen** für 25jährige Mitgliedschaft in der Sektion wird folgenden 25 im Jahre 1909 eingetretenen Mitgliedern verliehen werden, und zwar den Herren:

Architekt Theodor Bastian, Geh. Rechnungsrat Wilhelm Bluhm, Direktor Dr. Georg Bolzani, Landgerichtsdirektor Dr. Gerhard Eger, Kaufmann Paul Emisch, Arzt Dr. Curt Frankenstein, Direktor Georg Girbig, Verwaltungsdirektor Paul Golz, Geh. Justizrat Wilhelm Hofmeister, Kaufmann Fritz Jaedicke, Rechtsanwält Dr. Hermann Isay, Rentner Hans Keibel, Architekt Paul Kolb, Rechtsanwalt Hans Ladewig, Rittmeister a. D. Max Lange, Oberingenieur Georg Michel, Landeskulturamts-Präsident i. R. Richard Pauly, Landgerichtsrat Claus Rahm, Kaufm. Vertreter Otto Richter, Sanitätsrat Dr. Moritz Rothenberg, Bankdirektor Josef Schaefer, Rechnungsrat Arthur Schmidt, Präsident Dr. Franz Schroeder, Geh. Regierungsrat Paul Schröder, Kaufmann Walter Schück.

Das **Abzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Gesamtverein** gebührt den Herren:

Dr. Wilhelm Martin und Ministerialrat Dr. Rudolf Miße.

Das **Goldene Jubiläumsabzeichen** für 50jährige Mitgliedschaft in der Sektion wird zwei im Jahre 1884 eingetretenen Mitgliedern verliehen, den Herren:

Dr. Martin Neubart und Geheimem Justizrat Georg Zielenziger.

Außer den Vorgenannten sind unsere ältesten Mitglieder und Inhaber des **Goldenen Edelweiß** für 50jährige Mitgliedschaft die Herren:

Bankdirektor Curt Erich und Kaufmann Oskar Koch.

Der **Vorstand** behielt seine bisherige Zusammensetzung, da im Jahre 1932 die Neuwahl auf drei Jahre erfolgt ist und für die satzungsgemäß in der Jahresversammlung im März ausgeschiedenen drei Beisitzer diese wiedergewählt wurden. Dagegen verließen uns im Oktober die Herren Dr. Bröckelmann und Oberst Erler wegen Fortzuges von Berlin sowie Ingenieur Klemmt. Diesen drei um die Sektion hochverdienten Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle nochmals der besondere Dank für ihre rastlose Tätigkeit im Vorstande ausgesprochen. Herr Dr. Bröckelmann hatte dem Vorstande 30 Jahre hindurch angehört.

Gemäß der von dem im Sommer ernannten Führer der reichsdeutschen Sektionen ausgegebenen Bestimmungen fand in der November-Versammlung die Neuwahl des Vorstandes statt. Durch einstimmigen Zuruf erfolgte die Ernennung des bisherigen Vorsitzenden zum Führer der Sektion. Außer den oben genannten

auscheidenden Herren verließ uns Ministerialdirektor Baill. Aus der Versammlung erfolgten die Vorschläge folgender Herren als Beiräte:

Oberverwaltungsgerichtsrat Berndt,
Professor Klatt,
Regierungsbaumeister Röhn,
Bankbeamter Carl Schmidt,
Baumeister Herzner,
Studienrat Satow,
Konrektor Krünert,
Ministerialrat Dr. Miße,
Senatspräsident Dr. Scholz,
Dr. Brandl,
Studienrat Schönrock,
Regierungsrat Dr. Schroedter;

diese gehörten bereits dem bisherigen Vorstand an.

Neu vorgeschlagen wurden folgende Herren:

Bankrat Niedermeyer,
Chemiker Dr. Hoffmann,
Kaufmann Unger und
Dipl.-Ing. Erwin Schneider.

Seitens des Sektionsführers Dr. Hauptner wurden letztere zu Beiräten ernannt, Oberverwaltungsgerichtsrat Berndt zum stellvertretenden Vorsitzenden. Wegen Fortzuges von Berlin verläßt Bankrat Niedermeyer zu unserem lebhaften Bedauern nach kurzer Tätigkeit sein Amt als Schriftleiter der Sektions-Mitteilungen. An seine Stelle tritt Gerichtsassessor H.-W. Pape.

Bald nach dieser Neuordnung erschienen jedoch mit einer neuen Musterfassung Bestimmungen, die mit Rücksicht auf die Vorschriften über die amtliche Eintragung der Sektion in das Vereinsregister die Neuwahl des Vorstandes nach der alten Satzung bedingten. Daraus ergibt sich das Verbleiben der Mitglieder des Beirates in ihren Ämtern und nach erfolgter Annahme der neuen Satzung und ihrer Genehmigung seitens des Herrn Polizeipräsidenten wird eine endgültige Neuwahl des Vorstandes vorzunehmen sein. Während nach früherer Bestimmung die Amtsbezeichnung Vorsitzender durch „Führer“ ersetzt werden sollte, wird die neue Satzung wieder zu der bisherigen Bezeichnung „Vorsitzender“ zurückkehren, dies mit Rücksicht auf eine Anordnung des Herrn Reichsministers Heß, wonach die Bezeichnung „Der Führer“ nur Adolf Hitler zukommt. Das Führerprinzip bleibt durch die Beibehaltung der Amtsbezeichnung „Vorsitzender“ unberührt, und es ist in den geltenden Bestimmungen seine alleinige Entscheidung und seine Verantwortung besonders betont.

Der mittel- und nordostdeutsche Sektionsverband, dem die Sektion Berlin bisher angehört hat, wie alle anderen Verbände dieser Art sind aufgelöst und durch einen Bergsteigergauverband ersetzt worden; die Sektion Berlin gehört zu dem Gau III Brandenburg.

Die Vorstandsarbeiten wurden in 12 Sitzungen erledigt.

Folgende neun Vorträge wurden in den Mitgliederversammlungen gehalten:

- „Die Gletscher“. — Prof. Dr. v. Klebelsberg.
- „Im Bannkreis der Wagespize“. — Fred Oswald.
- „Der Karst und die Adelsberger Grotte im Lichte der modernen Höhlenforschung“. — Studienrat D. Satow.
- „Rund um den letzten Dreitausender“. — Bankrat C. Niedermeyer.
- „Viertausender im Morgenlande“. — Ingenieur E. Ritter.
- „Von München zum Großglockner“. — Friedrich Beuermann.
- „Die Cordillera-Blanca-Expedition des D. u. De. Alpenvereins“. — Dr. Philipp Borchers.
- „Mit Schiern auf Österreichs höchsten Bergen“. — Dr. E. Hanaukel.
- „Die Nacht in den Bergen (Biwaks)“. — Dr. Julius Ruyg.

Im kleineren Kreise der Mitglieder wurden neun Sprechabende abgehalten.

Die **Hochjuristische Vereinigung** versammelte sich neunmal, wobei sechs Lichtbildvorträge und ein Filmvortrag gehalten wurden.

In der **Schneeschuhabteilung** fanden sechs Lichtbildvorträge und ein Filmvortrag statt.

Die **Trachtengruppe** versammelte sich zu 16 Veranstaltungen.

Die **Jungmannschaft** veranstaltete neun Wanderfahrten und acht Hüttenabende.

Die **Jugend- und Jungmädchengruppe** vereinigten sich zu zwei Wanderungen und sechs Heimabenden.

Auf einer Osterfahrt führte Turnlehrer Kirschke eine Anzahl Sektionsmitglieder in die Sächsische Schweiz, wo Kletterübungen in größerem Umfange abgehalten wurden.

Die **Sektionswanderungen** wurden wie in früheren Jahren von unseren Mitgliedern Donat und Dr. Sachs geleitet und erfreuten sich der Teilnahme unserer männlichen und weiblichen

Mitglieder; durch diese sechs Wanderungen auf sorgsam ausgewählten Pfaden wurde vielen manche wenig gekannte Naturschönheit unserer Mark erschlossen.

Landgerichtsdirektor Windhorst betätigte sich durch die Führung von 28 **Zusatzwanderungen**, in denen auf hohe Marschleistung besonderer Wert gelegt wird.

Die **Bücherei der Sektion** unter der Verwaltung von Professor Klatt wurde im Anfang des Jahres einer gründlichen Neuordnung unterzogen und der Bestand von nahezu 12 000 Büchern festgestellt. Ein großer Teil der alpinen Neuerscheinungen wurde für die Bücherei angeschafft.

Die **Hochjuristische Vereinigung** war wie in den Vorjahren bestrebt, die bergsteigerische Tätigkeit in der Sektion zu pflegen und zu fördern. Diesem Ziele dienten die Veranstaltung von Lichtbildvorträgen, gegenseitige Aussprache, gemeinsame Bergfahrten, finanzielle Beihilfen zu bergsteigerischen Unternehmungen jüngerer Mitglieder und insbesondere die alpine Betreuung der Jungmannschaft der Sektion. In der Frage des Nachwuchses wurde im Berichtsjahr ein bedeutsamer Beschluß gefaßt, indem für geeignete Jungmänner die Möglichkeit geschaffen wurde, außerordentliche Mitglieder der Vereinigung zu werden, jedoch ohne Stimmrecht und ohne Beitragspflicht, im übrigen mit allen Rechten und Pflichten der ordentlichen Mitglieder. Die Vereinigung konnte im Berichtsjahr auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Die Absicht, dieser Tatsache im Sommer des vorigen Jahres durch Veranstaltung einer gemeinsamen Bergfahrt großen Stiles in unserem Hüttengebiet zu gedenken, konnte leider infolge der Ausreiseperrre gegen Österreich nicht verwirklicht werden. Dagegen wurde das Ereignis in Form eines sehr harmonisch verlaufenen Festmahles im Harnachhaus und durch Herausgabe einer Festschrift würdig gefeiert.

Der Mitgliederbestand am Ende des Geschäftsjahres betrug 47 ordentliche und 6 außerordentliche Mitglieder. Der Vorstand setzte sich zusammen aus den Herren Ministerialrat Dr. M i k e, Studienrat Prof. Klatt und Kaufmann Kurt G e r s c h n e r (in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs).

Die **Schneeschuhabteilung** unter Führung von Dr. Brandl bot im Hochgebirge im kameradschaftlichen Kreise Belehrung und Anregung in reichem Maße, vornehmlich durch Vorträge, die fast ausschließlich aus dem Kreise der Mitglieder stammten. Die Pflege der „10-Minuten-Theorie“-Vorträge wurde nicht vernachlässigt. Neben dem geselligen Beisammensein nach den Sitzungen ist eine Weihnachtsfeier zu erwähnen. Ein Zusammenwirken mit der Jungmannschaft wurde angestrebt.

Besondere Veranstaltungen waren die Teilnahme an der Feier des „Tages der Arbeit“ am 1. Mai in Gemeinschaft mit sämtlichen Berliner Sportsverbänden in der Gruppe des ehemaligen Norddeutschen Schiverbandes, jetzt Gau II, III. Es wurden zwei Wanderungen veranstaltet, von denen eine im Zeichen der Sommer Sonnenwendfeier endete. — Die von der S. A. S. B. so reichhaltig zusammengestellten Kurse, die unter der Führung von Herrn Regierungsrat a. D. Dr. Schrödter (Diplomlehrwart für Winter-Hochtouristik des D. u. S. A. B.), Frau Diem-Bail (Diplom-Schullehrerin z. D. und stellvertretender Turnwart für Damen) sowie Herrn Studiosus Lorch (Diplom-Schullehrer) vor sich gehen sollten, konnten infolge der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage nicht stattfinden. Die S. A. S. B. wird entsprechend ihrer Hauptaufgabe weiterhin bemüht sein, allen Mitgliedern der Sektion auch in Zukunft Schulkurse zu bieten.

Zur Aufrechterhaltung der körperlichen Fähigkeiten wurden **Gymnastikkurse** von Dr. Brandl vor einer Reihe von Jahren eingerichtet. Dabei wird den Bedürfnissen des Bergsteigers und Schiläufers besonders Rechnung getragen. Einige zwanzig Damen und Herren aus den verschiedensten Gruppen der Sektion im Durchschnitt haben diese allen Mitgliedern offenstehenden Kurse laufend besucht. Im Winter wurde in der Turnhalle, im Sommer auf einem Sportplatz gearbeitet. Diese von Turnlehrer Kirschke geleiteten Kurse können dank der guten Erfolge allen Interessierten bestens empfohlen werden.

Die **Jungmannschaft** und die **Jugendgruppe**, die beide vom Jugendwart der Sektion, Studienrat Sato w, betreut werden, haben sich neue Satzungen gegeben, deren Veröffentlichung bis zur Annahme der neuen Sektionsatzung verschoben worden ist.

Die **Jungmannschaft** (Alter der Teilnehmer 20 bis 25 Jahre) ist nicht einfach eine ältere Ausgabe der Jugendgruppe (Alter 16 bis 20 Jahre), vielmehr ist ihre Aufgabe die Hochtouristik, nicht etwa in dem Sinne, daß nur Höchstleistungen erzielt werden sollen, wohl aber, daß die Jungmannen zur selbständigen Ausführung auch schwieriger Bergfahrten befähigt werden. Die Jungmannschaft in ihrer jetzigen Gestalt ist im wesentlichen das Verdienst ihres früheren Leiters, des Ingenieurs F. Klemmt, der im Oktober von seinem Amt zurücktrat. Der Dank des Vorstandes, bereits auf einem Hüttenabend Herrn Klemmt für seine Tätigkeit ausgesprochen, sei an dieser Stelle wiederholt.

Von erheblicher Bedeutung für die Entwicklung der Jungmannschaft war der Beschluß der Hochtouristischen Vereinigung, besonders tüchtige Mitglieder der Jungmannschaft als außerordentliche Mitglieder ohne Stimmrecht und ohne Pflicht zur Zahlung des Mitgliederbeitrages aufzunehmen.

Den oben genannten Zielen der Jungmannschaft entsprachen auch die Leistungen auf der viertägigen Osterkletterfahrt in die Sächsische Schweiz und den Alpenfahrten im Sommer. Vier Jungmannen nahmen an einem Ausbildungskursus unter Leitung zweier Innsbrucker Führer (eines Mitgliedes der Akademischen Sektion Innsbruck und eines autorisierten Bergführers) teil. Es wurden u. a. die Fünffingerspize durch den Schmittkamin, die Grohmannspitze über die Südwand, der Ortler über den Marktgrat, die Königspitze über Mitscher- und Suldengrat erstiegen. Zwei andere Gruppen der Jungmannschaft unternahmen selbständige Bergfahrten in den Berchtesgadener Alpen sowie im Zugspitzgebiet und in den Allgäuer Alpen. Hier erwächst der Sektion ein bergsteigerischer Nachwuchs, auf den sie stolz sein kann!

(Verzeichnis der ausgeführten Bergfahrten in den Sektionsmitteilungen Nr. 305, Oktober 1933, S. 114.)

Von der **Jugendgruppe** läßt sich leider nicht eine gleich günstige Entwicklung berichten. Hier macht sich die starke Inanspruchnahme der Jugend durch den vaterländischen Dienst in der Hitler-Jugend hemmend bemerkbar. Die Beteiligung an den Veranstaltungen ist geringer geworden, Neuanmeldungen fehlen. Da außerdem manche Mitglieder die durch die Satzung vorgeschriebene Altersgrenze erreicht haben, so erscheint zur Zeit der Bestand der Jugendgruppe gefährdet. Daher sei an dieser Stelle ganz besonders darauf hingewiesen, daß durch Vereinbarung unseres Führers des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes Paul Bauer mit der obersten Führung der Hitler-Jugend und mit dem Reichsportführer der selbständige Weiterbestand der Jugendgruppen der Sektionen sichergestellt ist. Um so mehr muß es die Pflicht unserer Sektionsmitglieder sein, ihre Söhne und Töchter im Alter von 16 bis 20 Jahren bei der Jugendgruppe anzumelden. Denn nur hier finden sie sachgemäße Vorbereitung und Einführung in das alpine Wandern. Welch ungeheuren Anteil an der seelischen, geistigen und körperlichen Erziehung der Jugend und damit des ganzen Volkes der Alpinismus hat, braucht nur einmal wieder erwähnt zu werden. Es muß aber auch gesagt werden, daß es für alle früheren Mitglieder der Jugendgruppe eine selbstverständliche Pflicht der Dankbarkeit für die alpine Ausbildung sein sollte, nunmehr Mitglieder der Sektion zu werden.

(Verzeichnis der Bergfahrten der Jugendgruppen in den Sektionsmitteilungen Nr. 306, November 1933, S. 130—131.)

Für die Alpenfahrten der Jungmannschaft und der Jugendgruppen waren vom Hauptauschuß des D. u. S. A. B. und vom Vorstand der Sektion namhafte Geldbeträge zur Unterstützung bewilligt, von der Hochtouristischen Vereinigung außerdem noch

für die Jungmannschaft, ebenso von dem Verbande zur Förderung des Jugendwanderns. Allen Spendern sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die **Trachtengruppe** — die alte Schuhplattl- und Sangesgruppe — hat ihren noch von Julius Lindelmann herrührenden Namen abgelegt und sich diese neue Bezeichnung gewählt.

In der Erkenntnis, daß der Geselligkeitsbetrieb, der aus Vorkriegszeit her in gewisser Folgerichtigkeit das Leben der Gruppe bestimmte, nicht mehr den Aufgaben entsprach, die die Zeit erforderte, hatte seit Jahren eine Richtung dahin gewirkt, der Gruppe ein Ziel zu geben, das jenseits des Nur-Amüsemments ihre Aufgabe in bewußter Pflege des alpenländischen, besonders des Tiroler Volkstums sah.

Mit dem Gefühl der besonderen Verpflichtung gegenüber dem deutschen Volkstum Südtirols knüpfte sie zugleich an die alten Traditionen Julius Lindelmanns an, der mit Professor Schlabitz vor vier Jahrzehnten den alpenländischen Volkstanz in die Geselligkeitsatmosphäre großstädtischer Alpenfeste verpflanzte.

Nur zu bald zeigte sich bei der Begründung der „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Landsmannschaften“, in der die Gruppe — obgleich sie keinen landsmannschaftlichen Charakter trug — aufgenommen wurde, wie sehr man gegen jene recht behalten hatte, die mit der Aufgabe des „Nur-Geselligen“ einen Auseinanderfall prophezeit hatten. Denn die meisten Mitglieder, die damals im Stadion bei der Veranstaltung des B. D. A., beim Trachtenfest im Sportpalast, auf der deutschen Woche in Zoppot oder wo sie auch in den letzten Jahren die Tracht als ein Stück Deutschtum-Verbindendes zeigten, fühlten (wenn sie unter dem roten Adler marschierten) in ihrer Tracht ein Stück gemeinsame Aufgabe, daß sie fest wie ein landsmannschaftliches Element miteinander verband.

Die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Landsmannschaften“ ist inzwischen aufgelöst und im neuen Reich in den „Reichsbund Volkstum und Heimat“ eingegliedert worden, der durch Wahrung des Volkstümlichen für das große deutsche Volk der Zukunft wirken will.

Davon haben die Mitglieder etwas erfahren, die im Rahmen der „Grünen Woche“ der großen Trachtenschau beigewohnt haben, bei der auch am Bayern- und Frankenabend eine stattliche Anzahl unserer Tiroler Trachten wieder aufmarschierte.

In diesem Sinne soll auch in unserer Trachtengruppe die Arbeit fortgeführt werden. Daß neben der Pflege der Trachten die Volkstänze Bayerns und Tirols weitergeübt werden, gehört damit auch in Zukunft zu den Aufgaben der Gruppe, zu deren Tätigkeit und Veranstaltungen Sektionsgenossen und Gäste, auch im zivilen Rock, immer herzlich eingeladen sind. Nach dem im

Laufe des Geschäftsjahres erfolgten Rücktritt des langjährigen verdienstvollen Vorstehenden Baumeister Herzner ist die Leitung der Trachtengruppe auf unser Mitglied Bittcher übergegangen.

Die **Lichtbild-Sammlung** erhielt im Jahre 1933 einen Zuwachs von 328 Nummern, so daß am Schluß des Jahres ein Bestand von 6806 Bildern vorhanden ist. Die Sammlung steht unter der Aufsicht von Dr. Hoffmann. Von einem alten Freunde der Sektion wurde für die Vortragsabende im Sektionsbüro ein Epistop „Leitz“ gestiftet.

Die **Sektions-Mitteilungen**, bis zum Oktober von Oberst Erler geleitet, übernahm vom November ab Bankrat Niedermeyer, dessen erste Aufgabe die glückliche Befreiung von dem Schriftleitergesetz war. Unsere Mitteilungen werden auch in der Folge das bisherige Nachrichten- und Anzeigenblatt bleiben.

Auch im Berichtsjahr vereinigten sich die Mitglieder nach den Vorträgen zu geselligen Stunden im Rathauskeller. Das Jubilareffen fand in den gastlichen Räumen des Harnack-Hauses statt.

Wenn der Bericht über das Jahr 1933 mit dem Hinweis auf seinen politischen Umschwung begann, so sei letzterer auch im Schlußwort berücksichtigt, vor allem mit der Feststellung, daß trotz der Grenzsperrre und politischen Gegensätze der Bestand unseres Alpenvereins als gesichert gilt, dank dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das sich auf der Hauptversammlung in Baduz in hohem Maße gezeigt hat und unserm hochverehrten Herrn Ehrenvorsitzenden, Erzellenz Dr. von Sydow, Anlaß gab, Worte festerster Zuversicht auszusprechen.

Zuversicht darf auch unsere Sektion erfüllen, die Zeiten des uns beschiedenen Umschwunges erfolgreich zu bestehen, indem wir die uns gestellten Aufgaben im Geiste des neuen Staates durch Höchstleistungen erfüllen. Dann wird die Sektion Berlin blühen, wachsen und gedeihen.

Rudolf Hauptner, Vorstehender.

Kassenbericht 1933.

Mehr noch als in den vergangenen Jahren war Sparsamkeit in der Finanzgebarung der Sektion das Leitmotiv im Jahre 1933. Mußte doch erreicht werden, trotz der am 9. Dezember 1932 beschlossenen Ermäßigung des Mitgliederbeitrages von RM 20,— auf RM 16,— für die durch die zahlreichen Aufgaben der Sektion bedingten geldlichen Verpflichtungen das Auskommen zu finden.

Nur durch diese äußerste Sparsamkeit auf allen Gebieten war es möglich, die Ausgaben der Geschäftsstelle Berlin wiederum erheblich zu senken. Diesen in Höhe von RM 25 407,55 (im Vorjahre RM 33 164,76) standen Einnahmen der Geschäftsstelle Berlin von RM 33 563,88 (1932: RM 41 020,18) gegenüber. Außer der Beitragsermäßigung waren die weiterhin angespannte Wirtschaftslage und das geringere Erträgnis aus Zinseingängen die Hauptursache dieses Rückganges in den Einnahmen. Immerhin wäre, wie sich aus den obigen Zahlen ergibt, das finanzielle Ergebnis des Jahres durchaus befriedigend und frei von Verlusten gewesen.

Da machte der kurz vor Beginn der Sommerreisezeit in Kraft getretene Erlass über die Erhebung einer Gebühr von RM 1000,— für den Grenzübertritt nach Österreich alle Voraussetzungen und alle Berechnungen zunichte, da durch diese Maßnahme der Besuch der zahlreichen reichsdeutschen Bergsteiger entfiel. Die für die Hütten ausgewiesenen Einnahmen — RM 4478,02 gegen RM 15 531,57 im Jahre 1932 — sind das Spiegelbild dieser völlig veränderten Lage. Dagegen liefen die Ausgaben unvermindert weiter, da ja die Hütten, gemäß ihrer Bestimmung als Schutzhütten, für den Touristenverkehr geöffnet bleiben mußten. Auch die früher als notwendig beschlossenen und zum größten Teil schon in Angriff genommenen Bauarbeiten auf der Berliner und Opperer Hütte konnten nicht unterbrochen werden. Die Hüttenausgaben im Betrage von RM 17 686,15 (RM 21 781,35 im Jahre 1932) überstiegen demnach die Einnahmen um RM 13 208,13.

Infolgedessen schließt das Jahr mit einem Verlust von RM 5051,80 ab (im Vorjahre RM 1605,64 Überschuß).

Die im abgelaufenen Jahre eingetretenen Kurssteigerungen ermöglichten die Abstoßung eines Teiles unseres Wertpapierbestandes

zur Deckung dieses Verlustes. Das Wertpapierkonto, auf dem sich ein Buchgewinn von RM 3063,17 ergeben hat, steht nunmehr mit RM 58 955,50 (1932: RM 64 550,60) zu Buche.

Das Vereinsvermögen hat sich infolge des oben ausgewiesenen Verlustes auf RM 59 125,74 ermäßigt.

Ein Ausblick auf das neue Geschäftsjahr 1934 läßt sich unter den gegebenen Verhältnissen naturgemäß nicht abgeben. Es wird weiter die vornehmste Aufgabe unserer Mitglieder bleiben, durch pünktliche und restlose Zahlung der Beiträge der Sektion das finanzielle Rückgrat zu stärken und ihr dadurch die Erfüllung ihrer zahlreichen Verpflichtungen zu ermöglichen.

Carl Schmidt, Schatzmeister.

Jahres= am 31. De-

| | RM | Pf. | RM | Pf. |
|---|--------------|-----|---------|-----|
| Einnahmen: | | | | |
| Bestand am 31. Dezember 1932 | | | 64 177 | 54 |
| a) Geschäftsstelle Berlin: | | | | |
| Eintrittsgelder | 415 | — | | |
| Mitglieder-Beiträge | 24 542 | 59 | | |
| Zinsen auf Wertpapiere und Bankguthaben | 4 435 | 31 | | |
| Anzeigen in den „Mitteilungen“ | 539 | 89 | | |
| Einladungskarten für Vorträge | 370 | 50 | | |
| Verkauf von Zeitschriften | 177 | 75 | | |
| Rückvergütung von Umsatzsteuer | 19 | 57 | | |
| Buchgewinn auf Wertpapiere | 3 063 | 27 | 33 563 | 88 |
| b) Hütten: | | | | |
| Übernachtungen einschl. Tagesgebühren | 3 811 | 68 | | |
| Verkauf von Ansichtskarten | 666 | 34 | 4 478 | 02 |
| Geschäftsstelle Berlin: | | | | |
| Einnahmen | RM 33 563.88 | | | |
| Ausgaben | „ 25 407.55 | | | |
| Überschuß | 8 156 | 33 | | |
| Hütten: | | | | |
| Einnahmen | RM 4 478.02 | | | |
| Ausgaben | „ 17 686.15 | | | |
| Fehlbetrag | 13 208 | 13 | | |
| Fehlbetrag im Jahre 1933 | 5 051 | 80 | | |
| | | | 102 219 | 44 |

Berlin, den 19. Februar 1934.

Carl Schmidt, Schatzmeister.

Rechnung zember 1933.

| | RM | Pf. | RM | Pf. |
|---|--------|-----|---------|-----|
| Ausgaben: | | | | |
| a) Geschäftsstelle Berlin: | | | | |
| Vereinsbeiträge | | | | |
| an den Hauptauschuß | 6 078 | 30 | | |
| an andere Vereine | 485 | 04 | 6 563 | 34 |
| Bürounkosten | | | | |
| Miete | 2 330 | — | | |
| Beleuchtung, Heizung u. Reinigung | 611 | 55 | | |
| Neuanschaffungen und Reparaturen | 443 | — | | |
| Gehälter | 3 730 | — | | |
| Krankenkassenbeiträge | 273 | 90 | | |
| Büromaterial und Drucksachen | 212 | 99 | | |
| Porto und Fernspreckgebühren | 1 260 | 51 | | |
| Feuerverficherung | 41 | 40 | 8 953 | 35 |
| Monats-Mitteilungen | | | 1 967 | 95 |
| Jahresbericht für 1932 | | | 774 | — |
| Saalmiete | | | 610 | — |
| Vortragshonorar | | | 547 | — |
| Geschenke und Unterstützungen | | | 3 373 | 48 |
| Verschiedenes | | | 2 062 | 07 |
| Bücherei | | | 468 | 01 |
| Lichtbilderammlung | | | 88 | 35 |
| | | | 25 407 | 55 |
| b) Hütten: | | | | |
| Verpflegung und Löhnung des Hüttenpersonals, Heizung usw. | 4 460 | 75 | | |
| Neuanschaffungen und Reparaturen von Hütteninventar | 735 | 22 | | |
| Hüttenbauten und -Reparaturen | 8 634 | 70 | | |
| Hüttenverwaltung | 399 | 10 | | |
| Wegebau | 657 | 23 | | |
| Feuer- und Haftpflichtversicherung | 1 578 | 60 | | |
| Grund- und Gebäudesteuern | 1 220 | 55 | 17 686 | 15 |
| c) Bestand am 31. Dezember 1933: | | | | |
| Kasse | 683 | — | | |
| Postcheckkonto | 374 | 63 | | |
| Hüttenwartkasse | 121 | 23 | | |
| Bankguthaben | 1 347 | 68 | | |
| Wertpapiere | 58 955 | 50 | | |
| Zeitschriften | 224 | — | | |
| Hütten, Bücherei u. Lichtbilderammlg. | 6 | — | | |
| Darlehen an die Akadem. Sektion Berlin | 1 | — | | |
| | 61 713 | 04 | | |
| abzüglich: | | | | |
| Guth. d. Verb. f. Jugend, RM | 167.40 | | | |
| Epidiaskopffonds | 50.25 | | | |
| Steuerrücklage | 1900.— | | | |
| Vorausg. Beitr. usw. | 209.25 | | | |
| Noch zu leistende Zahlg. „ | 260.40 | | | |
| | 2 587 | 30 | 59 125 | 74 |
| | | | 102 219 | 44 |

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 19. Februar 1934.

Michelly.

Hübner.

Noack.

Bericht über Hütten und Wege im Jahre 1933.

1. Besuch der Hütten.

A. Berliner Hütte.

Für den Wintersport war die Berliner Hütte im Berichtsjahre vom 12. März bis 29. April geöffnet. Gegen das Vorjahr hat sich, wohl infolge der damaligen schlechten wirtschaftlichen Lage, der Besuch zwar verringert, doch kann er in Anbetracht dieser Verhältnisse immerhin noch als befriedigend gelten.

Es logierten auf der Berliner Hütte während der Winterbewirtschaftung im ganzen 216 Personen mit 1409 Übernachtungen. Von diesen entfielen 1172 auf 167 Vereinsmitglieder und 237 auf 49 Nichtmitglieder.

Im März war der stärkste Besuch zu verzeichnen am 16. mit 38 Nachtgästen und im April am 16. mit 76 Nachtgästen. Von den 216 Besuchern waren 150 Reichsdeutsche, 64 Österreicher und 2 Ausländer.

Auf der Berliner Hütte wurden wiederum, wie im Vorjahre, einige Skikurse abgehalten, und zwar vom 13. bis 20. 3. seitens des Instituts für Leibesübungen der Universität München unter Leitung von Herrn Dr. Bachmayer, vom 3. bis 14. 4. vom Skilehrer, Herrn Schneider aus Dresden, vom 16. bis 21. 4. vom Institut für Leibesübungen der Universität Wien und vom 22. bis 28. 4. ein Lehrwartkursus des D. u. O. A. B., letztere beide Kurse unter Leitung des Herrn Oberst Bilgeri.

In der Zeit der Nichtbewirtschaftung der Berliner Hütte im Herbst 1932 und Winter 1932/33 bis zur Eröffnung des Winterbetriebes und nach diesem bis zur Eröffnung der Sommeraison hat auch das Winterhaus einen schwächeren Besuch als im Vorjahre aufzuweisen, und zwar 34 Personen mit 95 Nächtigungen, von denen 93 auf 33 Mitglieder und 2 auf 1 Nichtmitglied kamen. Außerdem besuchten 2 Mitglieder das Winterhaus nur am Tage.

Durch die Einstellung des Reiseverkehrs nach Österreich im Sommer 1933 wurde, wie nicht anders zu erwarten war, der Besuch aller unserer Hütten während der Sommerbewirtschaftung stark beeinträchtigt, weil die den Hauptanteil unserer Hüttenbesucher stellenden Reichsdeutschen ausblieben.

Die Anzahl der Übernachtungen auf der Berliner Hütte in der Zeit vom 18. 6. bis 16. 9. 1933 blieb mit 2151 hinter denen des Vorjahres (6735) etwa um zwei Drittel zurück. Von den Übernachtungen entfielen 1622 auf Vereinsmitglieder und 529 auf Nichtmitglieder. Unter den Besuchern befanden sich 416 Ausländer, hauptsächlich aus der Tschechoslowakei (170) und Holland (140), aber auch aus anderen Ländern wie Ungarn (35), England (26), Amerika (14), Italien (13), Dänemark (9), Frankreich (7) und Schweiz (2).

Der stärkste Nachtbesuch auf der Berliner Hütte wurde im Monat Juli am 19. mit 47 Personen, im August am 4. mit 66 Personen und im September am 11. mit 60 Personen festgestellt. Vom 1. bis 5. Juli war überhaupt kein Gast auf der Hütte. Um die Mitte des September wurde hier, wie in den Vorjahren, ein Heeresbergführerkursus von der österreichischen Brigade Kärnten abgehalten.

B. Furttschaglhaus.

In gleicher Weise wie bei der Berliner Hütte wirkte sich auch auf dem Furttschaglhaus das Fehlen der reichsdeutschen Besucher aus. Hier betrug die Zahl der Übernachtungen 656 gegen 2127 des Vorjahres, also um etwa zwei Drittel weniger. Die Übernachtungen betrafen 548 Personen, und zwar 412 Vereinsmitglieder und 136 Nichtmitglieder. Auch diese Hütte wurde von der genannten Brigade für mehrere Tage als Standquartier für einen Heeresbergführerkursus gewählt.

C. Dopererhütte.

Infolge des im Sommer 1933 vorgenommenen Umbaues war die Dopererhütte bis etwa Mitte August für Übernachtungen nur in beschränktem Maße verwendbar. Dazu kam das Fehlen der reichsdeutschen Touristen, so daß auch hier ein schwächerer Besuch zu verzeichnen ist.

Die Gesamtzahl der Übernachtungen betrug 61, wovon 50 auf 39 Vereinsmitglieder und 11 auf 10 Nichtmitglieder, also auf insgesamt 49 Nachtgäste entfielen. Die Zahl der Tagesbesucher hat sich wesentlich erhöht, und zwar auf 101 Personen, davon 74 Vereinsmitglieder und 27 Nichtmitglieder.

Die Bewirtschaftung dieser Hütte während des vergangenen Sommers war dem Bergführer Josef Schneeberger aus Ginzling zusammen mit seiner Frau übertragen worden.

D. Rifflerhütte.

Über diese unbewirtschaftete Hütte kann, da der unterzeichnete Hüttenwart im Sommer 1933 die Sektionshütten nicht besuchen konnte, ein Bericht nicht erstattet werden, ein solcher muß vielmehr für später aufgeschoben werden.

2. Die Witterungsverhältnisse in unserem Arbeitsgebiet.

Im Monat März fiel vom Betriebsbeginn (12. 3.) bis zum Monatschluß nur an vier Tagen Schnee, die Temperaturen hielten sich bis zum 26. 3. — in den Frühstunden gemessen — unter Null, und zwar bis zum 16. durchschnittlich -6° Celsius, vom 17. bis 20. durchschnittlich -2° Celsius, vom 21. bis 23. -12 bis -14° Celsius, vom 24. bis 26. -2° Celsius und von da bis zum Monatschluß immer einige Grad über dem Nullpunkt.

Der April brachte an 13 Tagen Schneefälle, meist leichter Art. An 9 Tagen zeigte das Thermometer in den Frühstunden Kälte, meist etwa -1° bis -2° Celsius. An den übrigen Tagen herrschte milde Witterung mit Temperaturen von meist 3 bis 5° über Null.

Im Sommer brachte der Juli viel schlechtes Wetter, und zwar an 17 Tagen Niederschläge, der August dagegen war, ebenso wie der September, meist gut und wies nur unbedeutendere Regenfälle auf, wenn es auch im August an 14 Tagen und in der ersten Hälfte des September an 7 Tagen regnete. Am 16. 7. fielen 11 Zentimeter, am 22. 8. sogar 16 Zentimeter Neuschnee.

3. Veränderungen und Ausbesserungen an den baulichen Anlagen.

Mit Rücksicht auf die politische und wirtschaftliche Lage im Sommer 1933 und auf die Unmöglichkeit der Revision der Sektionshütten durch den unterzeichneten Hüttenwart wurden Arbeiten zur Verbesserung der Baulichkeiten und ihrer Anlagen sowie größere Reparaturen an ihnen nicht ausgeführt. Eine Ausnahme macht nur die Olpererhütte, deren dringend erforderlicher Um- und Ausbau bereits vor Eintritt der schwierigen Verhältnisse in die Wege geleitet worden war.

Die Olpererhütte wurde einem schon lange fühlbaren Bedürfnis entsprechend vom Beginn der Sommersaison an umgebaut, nachdem der Weg zu ihr hinauf frei von Schnee und für den Transport von Material passierbar geworden war, durch einen Anbau vergrößert, um sie für die Sommerbewirtschaftung herzurichten. Bisher bestand die Hütte aus einem unteren Raume, der gleichzeitig Wohn-, Schlaf- und Kochzwecken diente, und einem durch eine steile Stiege erreichbaren, nicht ausgebauten Dachbodenraum mit einigen Matratzen. Sie enthielt sechs Lager und drei Notlager. Die vorgenommene Umänderung besteht darin, daß der untere Raum der alten Hütte geteilt worden ist in einen gesonderten kleinen Wohnraum für etwa 15 Sitzplätze mit Kochnische für Selbstversorger, eine kleine Küche für den Bewirtschafter und einen Schlafraum mit drei Matratzenlagern. Im

Erdgeschoß des neuen Anbaues befindet sich eine Vorratskammer neben der Küche, ein Trockenraum, Aborte für Herren und Damen sowie eine Treppe. Das durch den Anbau vergrößerte Dachgeschoß enthält im alten Teile drei Kammern mit zusammen zehn Matratzen, im neuen Teile einen Raum für den Bewirtschafter und eine Kammer mit zwei Matratzenlagern. Die Hütte bietet in ihrem jetzigen Zustande Platz für 15 Besucher. Bei der Umänderung ist dem Rechnung getragen worden, daß die Hütte gegebenenfalls später noch mehr vergrößert werden kann.

4. Wegeanlagen.

Die Ausbesserungsarbeiten an den zu unseren Hütten führenden Wegen hielten sich im üblichen Rahmen. Wie alljährlich waren es vor allen Dingen die von Breitlahner zur Berliner Hütte und zum Furtshagls Haus führenden Wege, die an den von Lawinen und Steinmuren gefährdeten Stellen ausgebessert werden mußten, ebenso wie auch der zwischen diesen beiden Hütten führende, sogenannte Berliner Weg, über das Schönbichlerhorn, der besonders an den beiden Seitenmoränen des Wageggkees stellenweise der Erneuerung bedurfte.

Zwischen der Berliner Hütte und ihrem unterhalb des Wasserfalles des Zembaches gelegenen Kraftwerk wurde ein kleiner Steig ausgebaut.

Der Weg zwischen Singling und Breitlahner wurde von den Interessenten mit staatlicher Beihilfe teilweise zu einem schmalen Karrenwege ausgebaut. Zu diesen Kosten trug auch die Sektion ihren Anteil bei. Es ist geplant, den Ausbau des restlichen Wegestückes gleichfalls baldigst in Angriff zu nehmen, doch stehen dem noch finanzielle Schwierigkeiten bei einem Teil der Interessenten im Wege.

Die zur Berliner Hütte führende Telefonanlage mußte hinsichtlich ihres Stangenmaterials eine durchgreifende Erneuerung erfahren, was nach dem mit der österreichischen Telegraphendirektion seiner Zeit abgeschlossenen Vertrage die Inhaber von Anschlußstellen anteilig zu leisten hatten. Durch vorherige Verhandlungen war es gelungen, von dem Forstfiskus die erforderlichen Stangen in möglichster Nähe ihres späteren Standortes im Walde angewiesen zu bekommen, so daß damit die Transportkosten für die Stangen bis zu ihrer Verwendungsstelle wesentlich eingeschränkt werden konnten. Eine weitere Herabminderung der Kosten wurde dadurch erreicht, daß das Fällen und Zurichten der Bäume sowie ihr Transport hauptsächlich von den ansässigen Interessenten zu Selbstkosten bewerkstelligt wurde.

Erich Röh n, 1. Hüttenwart.

Bericht über das Führerwesen im Jahre 1933.

Am 12. März 1933 wurde von dem unterzeichneten Führerreferenten ein Führertag abgehalten, welchem vom Hauptauschuß der Referent für das Führerwesen, Herr Dr. Knöpfler aus Innsbruck, beiwohnte.

Für Hintertux wurde ein dort ansässiger Führer aspirant neu aufgenommen. Mehrere sonstige Gesuche um Aufnahme in den Führerstand mußten wegen mangelnden Bedarfes zurückgestellt werden.

Nachdem die Ausrüstung der Führer einer eingehenden Prüfung unterzogen worden war, wurde den versammelten Führern im Lichtbilde, erläutert durch einen Vortrag, für welchen sich der Referent für das alpine Rettungswesen, Herr Zeuner aus Innsbruck, in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, äußerst belehrendes Bildmaterial aus dem praktischen Rettungswesen vorgeführt, was nicht nur bei den Führern das im Führerkursus von ihnen vor längerer oder kürzerer Zeit Gelernte wieder in die Erinnerung zurückrief, sondern darüber hinaus ihnen vieles Neue und Wichtige brachte. Zum Schluß hatte sich Herr Dr. Raitmayr aus Mayrhofen, wie schon in den letzten Jahren, in selbstloser Weise wiederum zu theoretischer Weiterbildung und praktischen Übungen auf dem Gebiete der ersten Hilfeleistung zur Verfügung gestellt, wobei vor allem das Anlegen von Notverbänden für verschiedene Fälle und der Abtransport Verunglückter mit Behelfsmitteln geübt wurde. Mit diesen beiden Veranstaltungen wurde bezweckt, nicht nur das Interesse der Führer für diese so wichtige Aufgabe ihres Tätigkeitsbereichs wachzuhalten, sondern auch ihr Können hierin weiter zu fördern.

Vom Hauptauschuß ist der Sektion Berlin die Aufsicht über die Führer im Gebiet von Gerlos übertragen worden.

Der Sektion Berlin unterstehen zur Zeit 31 Führer und zwei Führer aspiranten.

E r i c h R ö h n , Führerreferent.

Sommerbergfahrten.

- Altmann, Dr. W.:** Große Tschierspizze, Boëspizze, La Stevia.
André, Dr.: Mittenwald, Garmisch.
Anz, W.: Raschöb, Schlern, Rodella, Hochwart.
Badhaus, Ernst: Schlern, Plattkofel, Boëspizze.
Bäumler, Dr. H.: Oberstdorf, Remptener Hütte, Rappenseehütte, Partenkirchen, Zugspizzenhaus.
Bartsch, Frl. E.: Ammergauer Berge, Kreuzeeck, Alpspizze, Zugspizze (Höllental).
Bassenge, H.: Schwarzenkopf, Zugspizze.
Belowsky, Prof.: Ramsau.
Bergbauer: Hohes Licht, Hochvogel, Nebelhorn.
Berneburg: Säuling, Tegeberg, Brandschrofen.
Bonte, Dr.: Bockarkopf, Steinschartenkopf, Mädelegabel (abgebr.).
Braich, H.: Zinalrothorn, Matterhorn (Zmuttgrat—Schweizergrat), Weißhorn (Ostgrat).
Bresch, W.: Stuiben, Gündleskopf, Rindalphorn, Hochgrat, Waltenbergerhaus, Mädelejoch, Remptener Hütte, Nebelhorn, Geisfuß.
Brüning, Frl. D.: Westl. Karwendelspizze, Wettersteinspizze, Partenkirchener Dreitorspizze (S.W., Mittel- u. N.D.-Gipfel).
Burchardt, Frl. Dr. H.: Garlerin, Pflerscher Pinkel, Gschnitz und Pflerscher Tribulaun, Lauernkopf, Granatspizze (Ostgrat—N.D.-Wand)—Sonnblick, Johannisberg—Hohe Riffel, Groß-Glockner (N.W.-Grat).
Burchardt, P.: Berchtesgaden, Wendelstein.
Burghardt, E.: Alpelerkopf, Hoher Straußberg, Branderschrofen, Gabelschrofen, Geißelstein, Pilgerschrofen, Kofel—Brunnberg—Sonnenberg, Bürschlingkopf, Hochplatte, Säuling.
Butth, Dr.: Großer Krottenkopf, Heilbronner Weg, Biberkopf, Widderstein, Söllereck, Schlappoltkopf, Fellhorn.
Christophe, Dr.: Piz Morteratsch, Piz Umor, Piz Corvatsch, Piz Palü (Überschreitung), Piz Bernina (Spallagratt), Monte del Largo—Piz Bacone (N.-Grat), Cima di Rosso—Mte. Siffone, Piz Longhino.
Dig, Dr. R.: Einser (Obere N.W.-Route), Große Zinne, Grande Torre, Popena (Südgrat), Fünffingerspizze (S.W.-Grat), Sassa Becce (S.D.-Grat), Gr, Tschierspizze, Trettachspizze (Ostwand—Leuchsweg).
Dobeneck, Frl. v.: Mittenwald.

- Drechsler, Fr.:** Mt. San Salvatore, Mte. Bré, Löttschberg, Schynige Platte.
- Düfer, W.:** Geißelstein (3 mal), Dreitorspizze (Überschreitung, 2 mal), Dreitorspizze (Ostwand, 3 mal), Dreitorspizze (Ostgipfel N.W.), Deseletopf, Musterstein (Südwand, 4 mal), Musterstein (Westgrat, 4 mal), Bayerländer Turm (O.W.).
- Edardt, Fr. Ch.:** Wagmann (Hoched, Mittelspizze), Hoher Göll—Brett, Untersberg, Schneibstein.
- Eggeling, Dr.-Ing.:** Wagmann—Hoched.
- Erlenbach, Dr.:** Mont Blanc.
- Ermel, Fr.:** Schwäb. Alp, Pfronten, Füssen.
- Fischer, Max:** Blaueisspizze (Nordgrat—Blaueischarte), Wagmann (Ostwand), Angererkopf—Alpele—Kreuzeck—Kauheck, Dreizinkenspizze (Überschreitung), Hochgundspizze, Mädelegabel, Zugspizze (Höllental), Zugspizsgrat über Höllentalspitzen—Hochblaffen—Alpspizze—Kreuzeck, Partenkirchner Dreitorspizze.
- Florin:** Hochrappenkopf—Rappenseekopf—Hochgundspizze, Hohes Licht, Südl. Riffelspizze, Alpspizze, Dreitorspizze (Überschreitung), Westl. Karwendelspizze, Linderspizze—Gerberkreuz, Wörner (abgebr.), Kirchsipizze—Pulzleklammspizze.
- Frank, Dr. H.:** Pürtscheller Haus.
- Geipel, Dr.:** Bad Reichenhall.
- Genschmer, J.:** Mareiter Stein, Becher, Boëspizze, Marmolata.
- Geyer, G.:** Reit im Winkel.
- Glafer, Dr. P.:** Jungfrau, Mönch, Finsteraarhorn, Allalinhorn, Rimpfischhorn, Matterhorn.
- Goette:** Wagmann.
- Grafshof, W.:** Biz Languard.
- Grohwald, Fr. J.:** Untersberg, Hoher Göll, Kleines Teufelshorn, Hundstod, Steinberg, Hochkalter (abgebr.), Wagmann (Hoched und Mittelspizze).
- Grunow:** Bad Wiessee.
- Gutberlet, H.:** Santnerspizze, Nordwestl. u. Mittl. Mofignon, Grasleitenspizze, Roterdspizze, Monte Pez.
- Hansel, W.:** Plattkofel, Schlern, Sas Rigais, Col di Lana, Carlkofel, Monte Piano.
- Hartung, F.:** Feldkogel, Funtenseetauern, Viehkogel, Hundstod (abgebr.).
- Heinich, Dr. E.:** Funtenseetauern, Hochkalter, Wagmann (kleine Ostwand), Untersberg (Barthkamin).
- Hennig, R.:** Edelsberg, Aggenstein.
- Hermes, H. J.:** Blaueisspizze (Nordgrat—Blaueischarte), Wagmann (Ostwand).

- Hermes, W.:** Mädelegabel.
- Herzner, R.:** Hochkalter, Archenköpfe—Brett—Hoher Göll, Wagmann, Untersberg.
- Hoffmann, Dr. H.:** Scerscen (Eisnase)—Biz Bernina (Biancograt), Biz Badile (Nordkante), Petit Flambeau, Dent du Géant, Petit Dru—Grand Dru (Überschreitung).
- Hoffmann, R.:** Boëspizze, Gr. Tschierspizze, Kl. Tschierspizze, Sas Rigais.
- Horn, E.:** Gr. Zinne, Paternkofel (Überschreitung), Frankfurter Wurst, Einserkofel (Südwestwand).
- Hübner, P.:** Kehlstein, Schwarzeck, Hochschlegel—Dreifesselberg—Karkopf, Untersberg, Wagmann, Falkensteinwand—Brentenwand—Archenkopf.
- Hulde, W.:** Nebelhorn (Oytal), Hohes Licht, Heilbronner Weg, Steinschartenkopf, Bockarkopf.
- Jost, Prof.:** Wendelstein, Rotwand, Reihlahnerkopf, Seeberg.
- Kantner, Fr.:** Erster Sellatum (Südwand), Zweiter Sellatum, Grohmannspizze (Südwand—Enzensperger Weg), Marmolata.
- Keilich, Fr. L.:** Sulden, Dreiländerspizze, Brunnenstein, Mittenwald.
- Kirch, A.:** Stuiben, Gr. Daumen, Nebelhorn, Heilbronner Weg, Hochvogel.
- Klatt, E.:** Nebelhorn (Überschreitung, 2 mal), Rappenköpfe—Hochrappenkopf—Rappenseekopf, Hochgundspizze (Überschreitung), Biberkopf, Hohes Licht, Steinschartenkopf—Bockarkopf (Überschreitung), Hochfrotspizze—Mädelegabel (Überschreitung), Trettachspizze (Überschreitung), Muttlerkopf—Öfnerspizze—Krottenspizze, Gr. Krottentopf (Überschreitung), Öfnerspizze (Überschreitung), Hochvogel.
- Kleffen, H.:** Jenner, Gohen, Grünstein, Schneibstein, Untersberg, Hohes Brett, Kehlstein.
- Krause, Fr.:** Hochvogel, Mädelegabel, Sceaplana, Biz Vinard.
- Krause P.:** Trettachspizze, Bockarkopf, Hochfrotspizze—Mädelegabel, Großarkopf—Wörner, Tiefarkspizze (Nordwestgrat), Kl. Wagenstein—Zwölfkogel—Gr. Wagenstein.
- Krengel, A.:** Grünten, Immenstadter Horn, Steineberg—Stuiben.
- Krenz, P.:** Brunnsteinspizze.
- Kruse, Frau M.:** Ortler—Pleißhorn, Große Zinne (Südwand).
- Kürner:** 1932: Fletschhorn, Mittaghorn, Allalinhorn (abgebr.), 1933: Dôme du Gduter, Mont Blanc, Mont Maudit, Mont Blanc du Tacul, Col de Midi, Weißhorn.
- Kulka, W.:** Untersberg, Hoher Göll, Kl. Teufelshorn, Gr. Hundstod, Reiteralpe, Hochkalter (abgebr.), Wagmann (Hoched—Mittelspizze).
- Kunhemüller, W.:** Berchtesgaden.
- Kyrleis, Dr. Ing.:** Rofkopf, Becher, Rittnerhorn, Monte Spinale.

- Landsberg, Dr. F.:** Heilbronner Weg, Mädelegabel—Hohes Licht.
Lehr, Dr. F.: Tschierspizze (Abdangkamin), Sellatürme, Bajolett-Türme (Überschr.: Winkler-, Stabeler-, Delagoturm), Guglia di Brenta.
v. Leyden: Ortstod, Glärnisch (Ruchen).
Liebrecht, K.: Waghmann (Hoched—Mittelspizze—Südspizze), Hoher Göll.
Liedtke, H.: Cevedale (3 Spizzen), Hint. Schöntaufspizze.
Liff, K.: Nebelhorn, Hochvogel, Fellhorn, Hochrappentopf, Hohes Licht, Trettachspizze, Bockarkopf—Mädelegabel.
Loesche, Frau K.: Nebelhorn, Fellhorn, Gaisfuß, Mädelegabel, Hoher Hlen, Hohes Licht.
Mahlow, Prof.: Rotwandkopf—Brunnsteinspizze, Herzogstand, Kreuzeck, Hupfleitenjoch.
Martin, Dr. K.: Waghmann, Gohen Tauern, Funtenseetauern.
Martin, Dr. W.: Aiguille d'Argentière, Portalet, Grande Fourche, Aiguille du Tour, Matterhorn.
Mauersberger: Kl. Furtahorn, Grindelwald, Kl. Scheidegg.
May, K.: Malinhorn (abgebr.), Castor-Pollug (Überschr.), Riffelhorn (Gletschercouloir), Zinalrothorn, Wellenkuppe—Obergabelhorn (Arbengrat), Monte Rosa (Parrotspizze, Ludwigshöhe, Schwarzhorn, Vincentpyramide, Balmenhorn).
Melchior, Dr. H.: Cima di Parsec, Donnafogel, Mt. Grepa, Sas Bianc di Roseal, Roseal, Col de Cuc, Mt. Saß di Roi, Mt. Lavazei, Cima d'Agnerrezze, Mt. Migogn, Castel, Cadinon, Cresta di Cima di Balon, Lognola, Cima Beneziotta, Mt. Pradazzo, Col Margherita, Cima Juribrutto, Punta Selle, Punta d'Allochot, Capello di Val Grande, Cima di Pape, Mt. Coldai, Col Negro, Col di Lana, Mt. Pore, Nuvolau, Cima Falzarego, Cima Bois, Seekofel, Speikboden, Gamslahnernoch, Napfspizze, Gaisjochspizze, Gurnatschspizze, Taufenspizze.
Menzel: Cevedale, Rosetta, Dürrenstein.
Miße, Dr. W.: Säntis—Ulmann.
Möller, Dr. E.: Tschengesser Hochwand, Cevedale, Monte Rosole (Südgrat), Pallon della Mare, Monte Bioz.
Müller, W.: Mont Blanc, Matterhorn, Dufourspizze, Mettelhorn, Hochthälligrat, Oberrothorn, Unterrothorn, Jungfrauojoch, Grindelwald.
Münzinger, Dr.: Monte Confinale, Biz Trejero, Waghmann.
Nylius, Frl. A.: Zugspizze, Brunnsteinspizze.
Neumann, Dr. Josef: Alpspizze (2mal), Oberbacherspizze, Gr. Zinne, Sektener Rotwand.
Noack, G.: Rehlstein, Kahlersberg, Jenner, Waghmann (Mittelspizze), Untersberg, Schneibstein.
Oschilewski, W.: Rampenwand, Hochplatte, Hochgern, Geigelfstein.

- Pape, Hans-W.:** Blauweisspizze (Nordgrat), Waghmann (Ostwand—Südspizze—Mittelspizze—Hoched), Mindelheimer Köpfe (Überschreitung), Angererkopf (Südost—Nordwest), Alpele—Kauhed—Kreuzeck, Drei Zinkenspizze (Gratüberschreitung).
Pappenheim, Dr. K.: Rodella, Langkofeljoch, Schlern, Roterdspizze, Boë (abgebr.).
Paulich, Frl. K.: Hoher Göll, Schneibstein, Waghmann.
Pinthus, Dr.: Brunnsteinspizze, Wörnergrat.
Pland, Dr. M.: Roßstein—Buchstein, Hallserspizze—Blauberg, Inner—Raschöy—Gran Costa, Saß Bronsoi—Sobutsch, Peitlerkofel, Bloße, Rittnerhorn.
Pompé, A.: Dürrenstein, Sarkkofel, Mte. Piano.
Puppel, H.: Scesaplana, Biz Linard, Biz Bernina (Südgrat), Biz Mortel, Biz Corvatsch, Biz Morteratsch, Biz Tschierwa, Biz Vanguard, Hohes Licht, Steinschartenkopf, Bockarkopf, Hochfrottspizze, Mädelegabel (Überschr.).
Rente: Hochvogel, Mädelegabel, Scesaplana, Biz Linard, Biz Bernina, Biz Mortel, Biz Corvatsch, Biz Morteratsch—Biz Tschierwa
Renß, Frl. K.: Wendelstein, Pässe in der Brenta- und Adamello-gruppe und Dolomiten.
Richter, H.: Bloße, Col di Lana, Rosetta, Monte Bez.
Rohde, P.: Iseler, Spießer—Hirschberg, Rotspizze, Steinköpfe, Imberger Horn, Gaishorn, Gr. Daumen, Hochvogel.
Roques, v.: Waghmann, Untersberg, Schneibstein, Funtenseetauern.
Royer, J.: Grünstein, Jenner.
Sandstede, W.: Roßkopf, Taufensaß.
Satom, D.: Besuch, Gr. Tschierspizze, 1. Sellaturm, Boëspizze, Eisseeispizze—Cresta Strenta, Fünffingerspizze, Grohmannspizze.
Schiebel, Br.: Rigi, Pilatus, Brückenstod, St. Gotthard.
Schließ, Dr.: Dufourspizze, Punta Gnifetti.
Schindler, L.: Schafberg, Zwölferhorn, Gaisberg.
Schlabbig: Brizlegg.
Schmagold, Dr.: Fellhorn, Nebelhorn, Glasfelderkopf, Hochvogel, Hohes Licht.
Schnigler, H.: Lazerz (Nordwand), Cima Rosetta.
Schmidt, J.: Neureuth—Gindelalpschneid, Gr. Tegernseer Berg—Leeberg—Riederstein—Baumgartenschneid.
Schmidt, Dr. K.: Hoher Göll—Archenköpfe—Hohes Brett.
Schmidt-Becker, Frau M.: Hochifen, Fellhorn—Schlappolt—Söllereck, Übelhorn—Laufbachereck, Hochvogel.
Schroedter, H.: Hochvogel, Roßkopf, Kl. Daumen—Gr. Daumen—Nebelhorn, Schänzleopf—Schänzleispizze—Lahnerkopf.
Schubarth, Dr.: Neureuth—Riederstein, Hirschberg, Roßstein—Buchstein, Wallberg—Seßberg—Rieserfogel.
Schüke, M.: Allgäu, Karwendel.

Schumann, G.: Hochvogel, Mädelegabel, Scesaplana, Biz Linard, Biz Bernina, Biz Mortel—Biz Corvatsch, Biz Morteratsch—Biz Tschierwa.

Schumann, Th.: Brunnstein, Oberaudorf, Ruhpolding, Berchtesgaden.

Seelert: Söllereck, Nebelhorn.

Sendler, J.: Gr. Arber, Falkenstein, Offer (Bayr. Wald).

Soetbeer, Fr. U.: Hoher Göll—Hohes Brett, Waghmann (Hocheck und Mittelspike).

Sperber, Frau E.: Mont Blanc, Grand Paradiso, Barres des Ecirins, Pelvoux (abgebr.).

Starke, Fr.: Rubihorn, Höhenwanderung: Laufbacher Eck—Himmeleck—Käferalm—Alpele—Dietersbach Alp.

Steingraber: Iseler, Gr. Daumen, Rotspike, Gaishorn.

Stirol, Dr.: Kramer, Zugspike, Alpspike.

Storp, Dr. W.: Hoher Isen, Widderstein, Hochrappentopf, Rempfer Köpfl, Hohes Licht, Nuttlertopf, Gr. Krottentopf, Hochvogel, Nebelhorn, Fellhorn, Grünten.

Straehler, A.: Waltenbergerhaus, Rappenseehütte.

Ulrich, O.: Hirschberg—Spießer, Iseler—Geiskorn.

Unger, G.: Silvrettahorn—Eckhorn—Signalhorn, Dreiländerspike, Biz Linard (Südostgrat), Biz Bernina, Sassa Quadra—Biz Trovat, Biz Palü—Bellavista—Biz Supo—Biz Argient (Überschreitung), Biz Morteratsch—Biz Tschierwa, Biz Languard.

Wagemann, H.: Untersberg, Berchtesgadener Hochthron.

Weiß, H.: Silvrettahorn—Eckhorn—Signalhorn, Dreiländerspike, Biz Linard, Biz Bernina, Mont Pers, Sassa Quadra, Biz Trovat, Biz Palü—Bellavista—Biz Supo—Biz Argient (Überschreitung), Biz Morteratsch, Biz Languard, Driler—Tabaretaspitze, Suldenspike—Schrötterhorn—Kreilspike—Königspike.

Wendorff, A. H.: Hochvogel, Daumen, Zugspike (Höllental), Schöttlarspike—Soiernspike, Herzogstand.

Winzer, A.: Funtenseetauern (abgebr.), Jenner, Hohes Brett—Gr. Archenkopf, Schneibstein, Waghmann.

Wolf, Dr. B.: Schneefernerkopf, Südl. Riffelspike, Riffeltortopf.

Wolf, E.: Waghmann (Hocheck—Mittelspike), Blauweispitze, Hochfalter—Rotpalfen—Kleinfalter.

Ziegler, M.: Spießer, Iseler.

Zuckerlandl, Dr. V.: Monte Cevedale, Königspike (als Schituren), Totengebirge.

Zunk, Dr.: Funtenseetauern.

Bergfahrten der Jungmannschaft- und Jugendgruppen-Mitglieder.

Dr. Kehmman: Fünffingerspike (Schmittkamin—Daumenschartenweg), 1. Sellatum (Südweststrandriß), Grohmannspike (Südwand—Enzenspergerweg), Driler (Marktgrat), Königspike (Mitscherkopf—Suldengrat).

Krußki: Fünffingerspike (Schmittkamin—Daumenschartenweg), 1. Sellatum (Südostwandriß), Grohmannspike (Südwand), Königspike (Mitscherkopf—Suldengrat).

Kuban: Nebelhorn, Hochvogel, Himmeleck, Mädelegabel.

Martin, J.: Waghmann, Gohentauern, Funtenseetauern.

Wegemund: Waghmann, Jenner.

Klettereien im Elbsandsteingebirge.

Fr. Eckardt, Fr. Grohwald, Fr. R. Weidlich, Fr. Paulich, M. Fischer, H. J. Herms, Hulbe, Köppen, Loewens, H. W. Pape, Unger, E. Wolf; Dr. Kehmman, Krußki, Raffelt, Bollmer.

Wanderungen im Mittelgebirge.

Bäumler, Dr.: Schwarzwald, Oberbayern, Allgäu.

Gerbert: Riesengebirge.

Linde, Dr.: Riesengebirge.

Lindhorst: Frankenstein, Schwarzwald, Bodensee.

Niedermeyer: Schwarzwald, Taunus.

Reisen und Bergfahrten im Ausland.

Bielan, Frau E.: Norwegen: Munkeggen.

Buschmann, H.: Savoyen: Fer de Cheval, Orange, Les Soudines.

Galler, Dr.: Tschechoslowakei: Altvater, Hochschaar, Kepwurfstein, Schieferhaide.

Hoffmann, Dr. V.: Albanergebirge, Sabinergebirge, Besuv.

Köppen, P.: Marocco und Hochatlas: Tête d'Quanoums, Toubkal Quest, Djebel Toubkal.

Liefe, H.: Pyrenäen, Rico del Teide (Teneriffa).

Lust, R.: Marocco und Hochatlas: Tête d'Quanoums, Toubkal Quest, Djebel Toubkal.

Pollak, Dr. H.: Westnorwegen: Stavbrekker, Laushorn, Moldehei, Kjendalsbra.

Wallem, Dr.: Norwegen: Rjeipe.